



NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN

Ausgabe 25 vom Mai 2016

Ministerpräsident Tillich hält Grußwort zum Deutschen Stiftungstag

Vom 11. bis 13. Mai 2016 kommen in Leipzig zu Europas größtem Stiftungskongress rund 1.600 Stifterinnen und Stifter, Geschäftsführer und Stiftungsmitarbeiter sowie Multiplikatoren zusammen, um auf rund 100 Einzelveranstaltungen voneinander zu lernen und sich miteinander zu vernetzen. Der Deutsche Stiftungstag, der vom Bundesverband Deutscher Stiftungen veranstaltet wird, ist dem Motto »Älter – bunter – anders: Demografischer Wandel und Stiftungen« gewidmet. Ministerpräsident Tillich wird ein Grußwort zur Eröffnung am 11. Mai 2016 halten.

[Weitere Informationen zum Deutschen Stiftungstag](#)

Landesprogramm Demografie – Projekt: Erweiterung der Plattform nixlos

An dieser Stelle werden regelmäßig Projekte präsentiert, die im Rahmen des Landesprogramms Demografie gefördert werden. In der heutigen Ausgabe wird als gutes Beispiel das Projekt »Erweiterung der Plattform nixlos« vorgestellt. Die Mitgestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten sollen insbesondere für junge Menschen im ländlichen Raum verbessert werden. Eine interaktive Plattform mit dem Namen »nixlos? – dann mach was los!« bietet Möglichkeiten zur Vorstellung von Angeboten, die sich an Jugendliche richten. Gleichzeitig können Jugendliche ihre eigenen Projekte und Aktivitäten vorstellen. Der bisherige räumliche Bezugsrahmen des Landkreises Leipzig soll auf den angrenzenden Landkreis Nordsachsen ausgeweitet und die Plattform inhaltlich erweitert werden. So sollen neue Module beispielsweise zur Infrastruktur, zu Mitfahrgelegenheiten, Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten integriert werden.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

Mitteldeutscher Demografietag »Immobilien und Regionalentwicklung«

Am 28. April 2016 fand im Rahmen der Immobilienmesse »Real Estate Mitteldeutschland 2016« im Messehaus der Leipziger Messe ein Mitteldeutscher Demografietag statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Sächsischen Staatskanzlei zusammen mit den Partnern der Mitteldeutschen Demografieinitiative, dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt. Die Teilnehmer aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, von Kommunen, Verwaltung, Regionalentwicklung und Wissenschaft interessierten sich für die Vorträge, die sich mit den Auswirkungen der Wanderungsbewegungen, praktischen lokalen Lösungsansätzen und den Möglichkeiten der aktuellen Förderlandschaft beschäftigten. Auf nachfolgend verlinkter Internetseite können die Vorträge abgerufen werden.

[Weitere Informationen zum Mitteldeutschen Demografietag](#)

Erster Entwurf des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention veröffentlicht

Am 18. April 2016 wurde der erste Entwurf des Aktionsplans der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgestellt. Staatsministerin Barbara Klepsch hatte dazu Vertreter der Verbände der Menschen mit Behinderungen, der kommunalen Spitzenverbände sowie Mitglieder aus den Arbeitsgruppen, die am Entwurf mitgewirkt haben, eingeladen. Der Aktionsplan soll strategische Ansätze und konkrete Handlungsmaßnahmen zur gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft enthalten. Über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen hat jedermann bis zum 16. Mai 2016 die Möglichkeit, sich am Diskussionsprozess zu beteiligen. Unter dem Link <http://www.soziales.sachsen.de/mitmachen/> kann jeder seinen Beitrag und seine Idee zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einbringen.

Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz vom 18. April 2016

Demografietipp konkret – Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen

Das Beteiligungsportal ist ein Angebot an alle Bürger und Organisationen des Freistaates Sachsen, aktiv an Entscheidungsprozessen von Politik und Verwaltung mitzuwirken. Der Freistaat Sachsen hat mit dem Beteiligungsportal eine Anwendung entwickelt, mit der verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung online begleitet werden können. So lassen sich freie Themen diskutieren, formelle Beteiligungen z. B. zu Planungsverfahren oder Online-Umfragen durchführen.

Neben dem Beteiligungsverfahren zum Entwurf des Aktionsplans der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention laufen derzeit Beteiligungen bezüglich einer Umfrage zur Erarbeitung des Leitbildes für den Landkreis Mittelsachsen sowie zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberes Elbtal/Osterzgebirge.

[Weitere Informationen zum Beteiligungsportal](#)

Zehn Millionen Euro für Ortskerne von Gemeinden im ländlichen Raum

Am 30. März 2016 hat Staatsminister Thomas Schmidt das Förderprogramm »Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum« für Gemeinden aus den LEADER-Gebieten gestartet. Mit ihm wird in den kommenden beiden Jahren die Gestaltung attraktiver Ortskerne im ländlichen Raum gefördert. Bis 2017 stehen zehn Millionen Euro für zentrale Freiflächen und Plätze, den Rückbau von Gebäuden in zentralen Lagen mit einer Folgenutzung sowie für zentrale öffentliche Einrichtungen in bestehenden Gebäuden bereit. Die Förderung ergänzt die regionalen LEADER-Entwicklungsstrategien. Die Zuwendung für einzelne Vorhaben beträgt mindestens 15 000 Euro bei einem maximalen Fördersatz von 75 Prozent. Die Kommunen, deren Wunsch ein Förderprogramm speziell für solche Ortszentren war, können somit die Mittel beispielsweise für Gebäude zur medizinischen Versorgung, Bildung und Betreuung, aber auch für Freianlagen verwenden.

[Weitere Informationen unter www.laendlicher-raum.sachsen.de](http://www.laendlicher-raum.sachsen.de)

Sächsischer Familientag 2016

Der 20. Sächsische Familientag am 21. Mai 2016 in Markranstädt steht unter dem Motto »Familie – dein sicherer Hafen«, zu dem das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit zahlreichen Angeboten und Aktionen für Groß und Klein einlädt.

[Informationen zum 20. Sächsischen Familientag](#)

Jetzt bewerben für den Sächsischen Förderpreis »KunstZeitAlter 2016«

Das sächsische Kunstministerium hat in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. und der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie »KunstZeitAlter« ausgeschrieben. Der Preis widmet sich einem Teilaspekt des demografischen Wandels – dem Alter(n). Die gesellschaftlichen Altersbilder sind differenzierter geworden und richten sich stärker an den Potenzialen des Alters aus. Mit dem Preis soll die Umsetzung von Konzepten gefördert werden, die sich künstlerisch mit den Auswirkungen des zunehmenden Alterns in der Gesellschaft auseinandersetzen und dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzen. Bis zum 31. Oktober 2016 können Bewerber wie Theater, Soziokulturelle Zentren, Museen, Musikschulen oder freie Initiativen ihren Beitrag einreichen.

Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 11. März 2016

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsunterlagen

Demografischer Wandel im Justizvollzug

Der demografische Wandel macht auch vor den Justizvollzugsanstalten nicht halt. Im sächsischen Justizvollzug sind derzeit ca. 90 Senioren inhaftiert, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben. In der Justizvollzugsanstalt Waldheim wurde ein gesonderter Bereich mit 54 Plätzen eingerichtet, der neben den Erfordernissen des Freiheitsentzuges in besonderem Maße an den spezifischen Bedürfnissen von Senioren ausgerichtet ist. Dazu waren neben baulichen Veränderungen wie Barrierefreiheit auch personelle Veränderungen erforderlich. Die Arbeit mit Senioren erfordert spezifische Kenntnisse in den Bereichen der Gerontologie sowie ein hohes Maß an Bereitschaft, sich im beruflichen Alltag mit den Problemen der älteren Menschen auseinanderzusetzen. In der Seniorenstation der JVA Waldheim sind ältere Gefangene aus allen sächsischen Justizvollzugsanstalten untergebracht, die sich im Zusammenhang mit ihrem Alter nicht gut in anderen Bereichen des Justizvollzugs zurecht finden.

Das Strafvollzugsziel aus § 2 SächsStVollzG gilt uneingeschränkt auch für ältere Gefangene. Die Resozialisierung älterer Menschen kann sich beispielsweise jedoch in der Regel nicht am Modell der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt orientieren. Vielfach werden frühere Lebensplanungen mit zunehmendem Alter nicht mehr umsetzbar sein. Bei der Gestaltung des Vollzugs müssen daher andere Schwerpunkte, wie die Vermittlung hilfreicher Kompetenzen für die Alltagsbewältigung im Vollzug und nach der Entlassung sowie die Erhaltung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit im Vordergrund stehen. Die Bedürfnislage älterer Menschen wird insbesondere von deren physischen wie psychischen Befindlichkeiten geprägt. Sie sind häufiger in ihrer körperlichen und geistigen Beweglichkeit eingeschränkt. Daher werden Senioren in einem dafür konzipierten und für sie damit optimierten Haftbereich untergebracht. Eine Seniorenstation ist durch eine höhere Bedeutung des Freizeitangebotes und eine geringere Bedeutung von Ausbildung und Arbeit geprägt. Bei den Freizeitangeboten steht etwa seniorenrechtliche Bewegung im Mittelpunkt.

Zur Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben werden in die Seniorenstation der JVA Waldheim bedarfsgerecht jüngere Gefangene in die Abteilung eingegliedert. Dies fördert unter anderem das Verantwortungsbewusstsein der jüngeren Inhaftierten gegenüber älteren Mitmenschen in der Gesellschaft und wirkt gleichzeitig gegen das Entstehen einer zu reizarmen Umgebung für die älteren Gefangenen.

Internetpräsenz des Freistaates Sachsen zum Thema Justizvollzug

Steigende Schülerzahlen für Sachsen in den nächsten Jahren

In Sachsen wird es in den kommenden Jahren deutlich mehr Schüler an den öffentlichen Schulen geben, als bisher vorausgesagt. Das geht aus einer neuen Schülerzahlvorausberechnung hervor, die das Kultusministerium beim Statistischen Landesamt in Auftrag gegeben hat. Die **Schüler- und Absolventenvorausberechnung 2016** basiert neben der amtlichen Schulstatistik auf der 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (6. RBV) für den Freistaat Sachsen.

Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 22. April 2016

Statistische Informationen: Neue Bevölkerungsvorausberechnung für Sachsen bis 2030

Am 19. April 2016 hat das Statistische Landesamt seine neue Bevölkerungsvorausberechnung veröffentlicht. Die 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (6. RBV) für den Freistaat Sachsen stellt die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2030 in zwei Varianten dar. Nach den aktuellen Ergebnissen werden der Bevölkerungsrückgang und die damit verbundene Alterung der Bevölkerung weiter anhalten, aber langsamer verlaufen als bisher erwartet.

Am Jahresende 2014 lebten knapp 4,1 Millionen Einwohner in Sachsen. Im Jahr 2030 wird der Freistaat Sachsen voraussichtlich zwischen knapp 3,9 und 4,0 Millionen Einwohner haben. Das bedeutet, 2030 leben voraussichtlich zwischen 58 000 und 204 000 bzw. 1,4 bis 5,0 Prozent weniger Menschen im Freistaat Sachsen. Die Altersgruppen der unter 20-Jährigen und der 65-Jährigen und Älteren wachsen innerhalb des Vorausberechnungszeitraumes. Während es bis 2030 voraussichtlich rund 22 000 bis 66 000 unter 20-Jährige mehr geben wird, wird die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren um etwa 166 000 bis 176 000 Personen zunehmen. Die Bevölkerung im Erwerbsalter verringert sich bis 2030 voraussichtlich um 300 000 bis 392 000 Personen. Diese unterschiedliche Entwicklung der Altersgruppen führt zu einer weiteren Verschiebung der Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung. Auf regionaler Ebene setzt sich dieser Trend in differenzierter Weise fort.

Diese und weitere Daten zur 6. RBV sind im Internet unter dem Statistikportal des Freistaates Sachsen zu finden. Darüber hinaus bietet das Statistische Landesamt auf Anfrage Ad-hoc-Auswertungen an (prognose@statistik.sachsen.de). Dazu zählen insbesondere Auswertungen nach nutzerspezifisch definierten Regionen.

Weitere Informationen unter www.statistik.sachsen.de/html/40866.htm

Kontakt

Sächsische Staatskanzlei, Referat 32

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: (+49) (0351) 5 64 12 92

E-Mail: demografie@sk.sachsen.de

www.demografie.sachsen.de

Eine Abbestellung des Newsletters ist [hier](#) jederzeit möglich.

